

ders die Schiffe bey Catanzaro viel gelitten, und die Stadt Catanta ihren kostbaren Damm, der über 50000 Scudi gekostet hatte, verlor.

Eurland hat seine Streitigkeiten mit Rußland beendet, aber an dasselbe einen schmalen Strich Landes an der Ostsee, der 8 Meilen lang ist, abtreten müssen. — Holland und Venedig stehen in Vergleichs-Unterhandlung.

Ein Frauenzimmer litt einige Jahre her abwechselnd die heftigsten Kopfschmerzen in der Gegend der Stirnhöhle, das Denken wurde dabei merklich erschweret, und der Geruch war verloren. Alle dagegen angewandte Mittel blieben unwirksam. Endlich wurde ganz unversehrt ein lebender Wurm durch die Nase ausgeworfen, worauf alle jene Zufälle verschwanden. Der Wurm war etwa 2 Zoll lang, und von der Art der sogenannten Laufendfüße. Er hat 112 Füße, unter dem Vordertheile des Kopfs eine aus 2 gegeneinander gekehrte Spitzigen bestehende Zange, und 2 Fühlhörner. Die Farbe ist hellbraun. Da dieses Thier, allem Vermuthen nach, da es noch ganz klein war, bey dem Niesen an Blumen in die Nase gezogen worden ist: so kann dieser Fall nicht nur vorfichtig machen, sondern auch, da er gewis nicht so selten ist, als man wohl glaubt, den Ärzten einen Wink geben, bey ähnlichen Anwandlungen hierauf eingerichtete Mittel zu versuchen.

**Anekdoten.**

Im Städtchen D\* im Lüneburgischen stürzte der Abdecker mit dem Pferde auf der Strafe, im Angesicht vieler Menschen, aber niemand kam ihm zu Hülfe. Erbärmlich zugerichtet kroch er nach seiner Wohnung und starb. O philosophisches Jahrhundert! — Zu B\* im D\* st sollte einem Bauer zur Befahlung einer ausgeklagten Schuld sein letztes Kind weggenommen werden. Der Executor kommt in den Stall und findet nichts. Er geht also in die Stube um sich beym Bauer darnach zu erkundigen, und siehe, der Bauer mit seiner ganzen Familie und einer Schaar guter Freunde sitzen an einer wohlbesetzten Tafel, worauf das quästorirte Kind gesotzen und gebraten stand. Der Bauer, der den Schlag vorausgab, hatte sich entschlossen, sich zum letztenmal mit den Seinigen lustig zu machen. — Zu Würzburg erschoss ein Soldat, der des Soldatenlebens überdrüssig war, eine ihm ganz unbekannt Weibsperson, um sich einer Freystatt im Kloster bedienen zu können,

und von den Mönchen: sicher über die Grenze geschafft zu werden. — Das Kloster, wohin er wirklich flüchtete, lieferte ihn mit der Bedingung aus, daß er nicht am Leben gestraft würde. — Als den 7ten Jänner, wie gewöhnlich, dem Volk in Achen die Reliquien gezeigt wurden, sagte ein Capuziner: die Leinwand müsse zu Zeiten Christi wohlfeiler gewesen seyn als jetzt, da das Tuch, womit Jesus die Füße der Apostel abgetrocknet (welches man dort aufbewahrt) so groß und kostbar seye. — Der Kaufmann Gompertz in Elbing ist um sein Judenthum, wozu er sich ehemals bekannte, auf eine seltsame Art betrogen worden. Der Pfarrer zu Neuteich versprach ihm die Hand seiner Tochter, wenn er der jüdischen Religion entsagen wolle. Er that's; allein der Pr. Pfarrer erfreut über den wohlgerathenen frommen Betrug, nahm sein Wort zurück. — Ohnlängst starb in Bruchsal Freyfrau von Rolling in den dürftigsten Umständen. Keiner der anwesenden Hofcavaliers begleitete ihre Leiche; und über ihren geringen Nachlaß entstand der Concurrs. Und doch war sie die Richterin des noch zu Anfang dieses Jahrhunderts regierenden Fürstbischof von Speier — ein Beweis, daß dieser zu sehr mit dem Heile seiner kleinen Heerde beschäftigt war, um auf Bereicherung seiner Familie zu denken.

Da heute die Posten aus Niederdeutschland und den Niederlanden, und schon seit mehre ren Tagen die Posten aus Oberteutschland auch geblieben sind, so können wir unsern Lesern erst im künftigen Blatt die erwartete Neuigkeiten mittheilen. Rahn und Neckar sind seit dem 27ten gebrochen, ersterer hat der Frankfurter Brücke Schaden zugefügt und was durch letztere Mannheim und Heidelberg samt der umliegenden Gegend vor ein Schicksal erlitten, ist noch unbekannt, weil, wie aefagt, alle Communication mit diesen Städten unterbrochen ist. Der Rhein ist noch aesthlossen und kann daher die zuströmende Wasser um so weniger aufnehmen. Die Rheingegenden sind in der größten Besorgniß.

**Inländische Nachrichten.**

Darmstadt, vom 1. März.

Unter andern Verfügungen der Fürstl. Landesökonomie-Deputation, die dahin zielten den Wohlstand der Gemeinden zu befördern, ver-